

# Gemeinschaftsliste Hochland-Fuldaatal



Seite 1

Zur Kommunalwahl 1997

## Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach 4 Jahren ist die Gemeinschaftsliste Hochland-Fuldaatal (GL) nicht mehr aus der Kommunalpolitik Malsfeld wegzudenken. Die Arbeit der GL findet dabei sogar über die Grenzen der Gemeinde hinweg Anerkennung und Gehör, obwohl wir nur 4 von 23 Gemeindevertretern stellen.

Mit Sachlichkeit und Kompetenz haben wir versucht, die - manchmal auch unterschiedlichen Interessen der Bürger/innen wahrzunehmen. Während die etablierten Parteien wieder mal einen bundes- und landespolitischen Wahlkampf führen und sich gegenseitig ihre politischen Versäumnisse vorwerfen, kümmert sich die GL als ortsansässige Wählergruppe lieber um die konkreten Bedürfnisse und Erfordernisse vor Ort.

Nicht zuletzt deshalb ist es uns gelungen, immer mehr Bürger/innen für die Arbeit in der GL zu gewinnen. Mit 62 Kandidaten, darunter 13 Frauen, für die Gemeindevertretung/Ortsbeiräte stellt die GL sogar mehr Kandida-

ten als die mit absoluter Mehrheit regierende SPD. Besonders erfreulich ist dabei, daß wir nunmehr in allen Ortsteilen unserer Gemeinde mit einer eigenen Ortsbeiratsliste antreten.

Die Enttäuschung und Verdrossenheit vieler Bürger/innen über die Politik der etablierten Parteien, die unseren Staat zum Teil als Selbstbedienungsladen ansehen und die Probleme nur vor sich herschieben, darf jedoch nicht dazu führen, daß Sie am Sonntag nicht zur Wahl gehen.

Denn mit der GL haben wenigstens die Bürger/innen Malsfelds eine echte Alternative.

Diese Alternative sollten Sie nutzen - mit Ihrer richtigen Entscheidung am 02. März für die GL, Liste 5.

Ihr Lothar Kothe  
- Fraktionsvorsitzender -

## Rückblick

GL nun seit 4 Jahren in der Gemeindevertretung

Was haben wir erreicht ?

In einigen Punkten konnten wir entscheidende Impulse geben, wie für die weitere Bebauung in den Ortsteilen (z.B. nach 20 Jahren endlich ein Neubaugebiet in Dagobertshausen), für die Ein-

richtung des Kindergartens in Sipperhausen, für die Senkung der gebührenfreien Abwasserpauschale und die Überprüfung und Führung von Gesprächen mit der Bahn-AG über die weitere Verwendung des Bahnhofsgeländes in Malsfeld. Diese versiegelte Fläche eignet sich nach Ansicht der GL bestens für die Ansiedlung von kleineren und mittleren Gewerbebetrieben.

Bei vielen anderen Dingen, die wir für vernünftig hielten, haben wir zugestimmt bzw. konstruktive Vorschläge gemacht. Aber wir haben auch Kritik geübt und einiges auch konsequent abgelehnt. So kam z.B. die aufklärende Diskussion um die Vorgänge beim Bau der Wasserleitung „Am Hegeholz“ in Dagobertshausen auf unseren Einspruch erst in Gang. Als einzige Fraktion haben wir uns konsequent gegen Privatisierungspläne gemeindlicher Aufgaben ausgesprochen (was in jedem Fall Gebührenerhöhungen bedeuten würde). Zudem waren wir maßgeblich am Zustandekommen des Bürgerentscheides über das Gewerbegebiet Ostheim beteiligt. In diesem Sinne werden wir weiter arbeiten und uns ohne Ideologien und bundes- o. landespolitische Bindungen für die konkrete Lösung der Probleme vor Ort einsetzen.

Dr. J. Heyn, Fraktionsgeschäftsführer

## Gewerbegebiet Ostheim - eine Mogelpackung !!

Am 17.11.96 haben die Bürger/innen Malsfelds über die Ausweisung eines Gewerbegebietes abgestimmt. Die jetzt bekannt gewordenen Unterlagen zum Planergänzungsverfahren beinhalten jedoch neben der Ausweisung von ca. 40 ha Industrie- u. Gewerbeflächen noch weitere Änderungspunkte. Diese Punkte waren aber gar nicht Gegenstand der Abstimmung und legen vorwiegend Straßenführungen mit gravierenden Auswirkungen für unsere Gemeinde fest. Während in den Planungsunterlagen die Straßenbaumaßnahmen (Autobahnanschluß) schon konkret festgeschrieben sind, soll die Möglichkeit des Rückbaus von vorhandenen Landes- und Kreisstraßen nur überprüft werden. Daß dabei nicht wirklich an einen Rückbau gedacht ist, belegt ein Aktenvermerk des Straßenbauamtes vom 3.4.96:

„Erhebliche Mehrlängen des künftig zu unterhaltenden Straßennetzes würden sich ... für die Stadt Melsungen und die Gemeinde Malsfeld ergeben. Beide Kommunen stimmen einer solchen Lösung zu und dokumentieren damit ihr großes Interesse an einem Zubringer Ostheim.“

Für die von der Gemeinde Malsfeld zu übernehmenden 9,84 km Straßen müßten dann ca. 70.000,- DM jährliche Haushaltsmittel für die Unterhaltung aufgebracht werden.

Studiert man die den Planungsunterlagen beiliegende Karte, so fällt auf, daß das geplante Industrie- u. Gewerbegebiet sehr weit in südlicher Richtung ausgewiesen wurde und das ehemalige Steinbruchgelände, welches jetzt dem ADAC gehört, mit umfaßt. Dieses ca. 4 ha

große Gelände kann daher ebenso wenig gewerblich genutzt werden wie die ca. 3 ha umfassende Fläche des Autobahnanschlusses und die ca. 4.500 m<sup>2</sup> des Autobahnzubringers in diesem Bereich. Berücksichtigt man weiterhin eine 40 m breite nicht bebaubare Fläche parallel der Autobahn sowie die notwendigen Erschließungsstraßen, so reduzieren sich die großspurig verkündeten 40 ha Industrie- u. Gewerbefläche auf lediglich 25 ha bebaubares Gelände.

Welche Industrie bzw. Gewerbe soll denn nun hier angesiedelt werden ??

Zitat vom Regierungspräsident Hilgen, Rp Kassel am 28.11.96 in der HNA: „*Es handele sich um Flächen für Gewerbe, das anderswo nur schwer anzusiedeln sei.*“

Unter schwer anzusiedelnden Gewerbe sind allgemein Betriebe zur Gefahrgutlagerung, Verbrennungsanlagen usw. zu verstehen. Sind



„Blödsinnige Idee, ausgerechnet hier ein Dorf zu bauen !“

das die Betriebe, deren Ansiedlung sich die Bürger/innen Malsfelds von dem neuen Gewerbegebiet erhofft haben ??

Dabei drängt sich immer mehr der Verdacht auf, daß die anderen teilnehmenden Gemeinden gar kein echtes Interesse an einem ge-

meinsamen Gewerbegebiet haben. Denn in den Verfahrensunterlagen kann man nachlesen, daß die teilnehmenden Gemeinden

- lediglich beabsichtigen, auf die Ausweisung von weiteren eigenen Gewerbeflächen zu verzichten;
- für die Eigenentwicklung der bestehenden Betriebe jedoch weiterhin eigene Gewerbeflächen ausgewiesen werden können;
- die Stadt Melsungen sich die weitere Nutzung von zwei Gewerbegebieten gesichert hat;
- Melsungen und Spangenberg die Gewerbesteuer gesenkt haben, um weitere Betriebe anzulocken;
- auch Spangenberg weiterhin Gewerbeflächen im eigenen Stadtgebiet ausweisen will.

Dies alles zeigt doch nur allzu deutlich, **daß es gar nicht um die Ansiedlung von Gewerbe in Ostheim und die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen geht, sondern lediglich um das Durchboxen des Autobahnzubringers !!**

Die GL ist mehrheitlich gegen diese Mogelpackung und wird deshalb in Zukunft mit Argusaugen darauf achten, daß die im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet Ostheim gemachten Versprechen auch wirklich eingehalten werden. Als echte Alternative zum Gewerbegebiet Ostheim sieht die GL in der kommunalen Förderung von Gewerbebetrieben, z.B. in leerstehenden Althöfen, und der Schaffung von mehr Ausbildungs-

plätzen in den ortsansässigen Betrieben durch ein Förderprogramm der Gemeinde eine realistische Möglichkeit zur Schaffung von Arbeitsplätzen. Und dies unter Erhaltung der dörflichen Strukturen und ohne die Verödung unserer Ortschaften zu riskieren.

Gemeinschaftsliste  
Hochland-Fulda



Kommunalwahl

zum

Ortsbeirat Malsfeld

am 2. März 1997

Ihre richtige Entscheidung	GL	Liste 5	<input checked="" type="checkbox"/>
----------------------------	----	---------	-------------------------------------

## **Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger !**

**Als Spitzenkandidat der Gemeinschaftsliste Hochland-Fuldata für den Ortsbeirat Malsfeld stelle ich mich und meine Ziele kurz vor.:**

36 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder, seit 1982 wohnhaft im OT Malsfeld, Verwaltungsangestellter, Betreuer für ältere und behinderte Menschen, Politikinteressiert - seit 1993 Mitglied der Gemeinschaftsliste Hochland-Fuldata und des Ortsbeirates in Malsfeld

### **Meine Ziele sind:**

**Eine Politik zu verfolgen, der die Bürgerinnen und Bürger wieder Vertrauen schenken können.**

### **Ich möchte Verantwortung tragen zum Wohl unseres Ortes**

- **Kein Autobahnzubringer**

weil dieser unser dörflich geprägtes Umfeld, das die Mehrheit in Malsfeld auch heute noch will, innerhalb weniger Jahre völlig verändert.

Aus unserer Gemeinde könnte ein Verkehrsknotenpunkt in Nordhessen werden der uns die jetzige Lebensqualität vollständig nimmt und trotzdem keine zusätzlichen Arbeitsplätze schafft.

- **Zum Bürgerentscheid - Mehrheiten akzeptieren**

Der Bürgerentscheid brachte eine knappe Mehrheit für ein Gewerbegebiet.

Aber abweichend vom Bürgerentscheid hat die Gemeindevertretung nur mit den **Stimmen der Mehrheitsfraktion** gegen die Stimmen der Bürger jetzt ein **Industrie- und Gewerbegebiet mit Autobahnzubringer** beschlossen

### **Übrigens: Die Gemeindevertretung ist an den Bürgerentscheid drei Jahre gebunden**

- **Wie die Mehrheitsfraktion zu demokratischen Beschlüssen steht sehen wir am Ortsbeirat Malsfeld, wo sie keine Mehrheit hat.**

Leider zu oft wurde der Ortsbeirat von der Mehrheitsfraktion geschnitten - ja sogar einstimmige Beschlüsse kamen nicht zur Ausführung. Weshalb wurde z.B. die Instandhaltung und der Ausbau der Bahnhofstraße nicht durchgeführt. - Wo ist da das Demokratieverständis der Mehrheitsfraktion abgeblieben.

- **Nicht mit fremden Federn schmücken**

Dies hatte und hat die Gemeinschaftsliste Hochland-Fuldata bisher und auch in Zukunft nicht nötig. Die leider wenigen Besucher der Gemeindevertretersitzungen der letzten Jahre wissen es besser.

Sie wissen wer die Initiative z.B. bei den Bauplätzen in Dagobertshausen ergriffen, und wer die Ideen zur Kindergartenerweiterung in der alten Schule in Sipperhausen hatte. Wir brachten die Fertigstellung der Kanalisation unserer Gemeinde ständig auf die Tagesordnung wohlwissend, daß die Zuschüsse vom Land zukünftig nur geringer ausfallen werden.

**Erwartet die Mehrheitsfraktion tatsächlich, daß kritische Malsfelder Bürgerinnen und Bürger gegen ihre eigene Überzeugung stimmen. Ich bin überzeugt, daß wir Malsfelder die Wahrheit erkennen und am Sonntag die richtige Entscheidung - Liste 5 - treffen.**

**Vor allem mehr Ehrlichkeit und Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern ist angesagt:**

Denn wie so oft nach den Wahlen sind sie es die die gemachten Versprechungen der Wahlsieger teuer bezahlen müssen.

Bodo Riemenschneider

## Wir unterstützen diese für 1997 geplanten Maßnahmen:

- Erwerb je eines Tragkraftspritzenfahrzeuges für die Freiwilligen Feuerwehren **Dagobertshausen** und **Sipperhausen** (100.000 DM) sowie sonstige Beschaffungen der Feuerwehren (10.000 DM).
- Für die Umgestaltung des Platzes an der Kirche/ Bushaltestelle **Sipperhausen** werden Haushaltsmittel für die Beschaffung von Materialkosten bereitgestellt.
- Für die Fertigstellung des 2. Gruppenraumes im Kindergarten im OT **Sipperhausen** werden weitere Haushaltsmittel erforderlich (Deckenverkleidung).
- Umgestaltung der Außenanlage an der Sporthalle in **Ostheim** sowie Aufstellung eines Basketballkorbes.
- Einrichtung eines 2. Duschraumes im Schwimmbadgebäude im OT **Beiseförth**.
- Fortführung der Dorferneuerung im OT **Mosheim** sowie Beratung von privaten Maßnahmen.  
Zu den entstehenden Kosten wird ein 60%iger Zuschuß des Landes erwartet.
- Neubau der Straße "Zur Schaufel" im OT **Mosheim**.
- Ausbau des Gehweges entlang der Elfershäuser Straße im OT **Malsfeld**.
- Ausbau eines Teilbereiches des Gehweges entlang der Sipperhäuser Straße im OT **Ostheim** (Materialkosten).
- Verlegung der Abwasserleitung im Rottweg im OT **Elfershausen**.
- Anschluß des OT **Dagobertshausen** an den Hauptsammler zur Kläranlage Malsfeld. Für diese Maßnahme wurden im Jahre 1996 700.000 DM, für das laufende Jahr werden 540.000 DM sowie eine Verpflichtungsermächtigung von 560.000 DM veranschlagt.
- Herstellung der Straßenoberfläche nach der bereits erfolgten Kanalbaumaßnahme.
- Weiterer Teilbetrag für den Erwerb eines Grundstückes in der Gemarkung **Beiseförth** (100.000 DM) sowie eines Grundstückes in Gemarkung **Dagobertshausen** (15.000 DM).

**Verschuldung der Gemeinde**  
**Schuldenstand: 5,427 Mill. DM**  
**= DM 1.300 DM je Einwohner**

Sorge bereitet der GL die im Haushalt 1997 vorgesehenen **Verpflichtungsermächtigungen** in Höhe von 3,65 Mill. DM. Diese können sich als schwere Hypothek für die kommenden beiden Haushaltsjahre erweisen, da dann die 3,65 Mill. DM „erwirtschaftet“ werden müssen. Ist dies nicht möglich, muß eine weitere Kreditaufnahme erfolgen.

### Was sind Verpflichtungsermächtigungen?

Hier werden Investitionen der Gemeinde in Ansatz gebracht, die in diesem Haushaltsjahr noch nicht kassenwirksam werden bzw. bezahlt werden müssen.

## GL fordert ein Förderprogramm für mehr Ausbildungsplätze

Ähnlich dem Vorgehen der Gemeinde Guxhagen will die Gemeinschaftsliste durch die neue Fraktion gleich nach der Wahl einen Antrag mit dem Ziel der Schaffung von mehr Ausbildungsplätzen in den örtlichen Betrieben stellen. Denkbar wäre dabei, daß der Gemeindevorstand alle ortsansässigen Betriebe anschreibt, eine Bestandsaufnahme erfolgt und die Möglichkeiten zusätzlicher Ausbildungsplätze erkundet.

Bei entsprechendem Interesse könnte dann mit Unterstützung und in Zusammenarbeit des Arbeitsamtes und der ausbildungswilligen Betriebe ein gemeindliches Förderprogramm erarbeitet und von der Gemeindevertretung beschlossen werden.

## Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit in der GL-Fraktion

(Auszug aus der Pressemitteilung vom 12.02.97)

„Die Gleichbehandlung aller Ortsteile sei das vordringlichste Ziel der Gemeinschaftsliste Hochland-Fulda erklärt deren Spitzenkandidat Lothar Kothe (Dagobertshausen) für die kommende Legislaturperiode.

Oberste haushaltspolitische Priorität werde dabei die Fertigstellung der Ortsabwasserzuleitungen und die Weiterführung und Erneuerung der Ortskanalisation haben. Hierbei werden Ortsdurchfahrten und Gemeindestraßen neu kanalisiert werden. Die GL sieht dies als gute Möglichkeit die Verkehrssicherheit zu verbessern und eine Neugestaltung der Ortsdurchfahrten zu erreichen. Weitere Ziele dabei sind die Erhaltung des ländlichen Raumes und der dörflichen Strukturen. Deshalb unterstützt die GL auch die Fortführung der Dorferneuerung in Mosheim und will versuchen eine Neuaufnahme von Dagobertshausen in das Landesprogramm zu erreichen.“

## Ihre 10 Spitzenkandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindevertretung

Lothar Kothe, (45), Dagobertshausen  
Dr. Johannes Heyn, (48), Malsfeld  
Rainer Kühnemund, (50), Elfershausen  
Karl-Heinz Otto, (36), Ostheim  
Margret König, (42), Mosheim  
Wolfgang Egerer, (34), Beiseförth  
Norbert Klapp, (27), Sipperhausen  
Brunhilde Hofmann, (48), Malsfeld  
Horst Reiner Ullrich, (47), Ostheim  
Dr. Richard Beisecker, (35), Sipperhausen

- Damit ist gewährleistet, daß aus jedem Ortsteil mindestens ein Vertreter der GL im neuen Parlament vertreten sein kann.

## Ihre Ansprechpartnerin und Ihr Ansprechpartner in:

### Beiseförth

Manfred Bartlog ☎ 0 56 64 / 10 17  
Wolfgang Egerer ☎ 0 56 64 / 66 13

### Dagobertshausen

Lothar Kothe ☎ 0 56 61 / 27 52  
Helmut Riemenschneider ☎ 0 56 61 / 53180

### Elfershausen

Rainer Kühnemund ☎ 0 56 61 / 34 00  
Günther Herwig ☎ 0 56 61 / 5 01 22

### Malsfeld

Bodo Riemenschneider ☎ 0 56 61 / 84 00  
Dr. Johannes Heyn ☎ 0 56 61 / 5 32 39

### Mosheim

Rolf Bücken ☎ 0 56 62 / 13 31  
Margret König ☎ 0 56 62 / 36 80

### Ostheim

Reiner Lampe ☎ 0 56 61 / 87 86  
Holger Ackermann ☎ 0 56 61 / 81 72

### Sipperhausen

Hans-Joachim Hocke ☎ 0 56 85 / 83 38  
Dr. Richard Beisecker ☎ 0 56 85 / 93 00 24

### Siedlung Bubenrode

Gerhard Weber ☎ 0 56 85 / 272

**Verschaffen Sie Ihrer Stimme mehr Gewicht !**

**Ihre richtige Entscheidung !**



**Liste 5**

